

1.1.1 Auftaktveranstaltung IHK Berlin



„Das kommt ein bisschen spät, aber gerade noch rechtzeitig, bevor die ersten Massen mit den neuen Abschlüssen von den Hochschulen kommen“, so das Handelsblatt vom 14.11.2008 in seiner Bewertung der Auftaktveranstaltung am 5. November 2008 in Berlin. Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung hatte die IHK Berlin etwa 130 Unternehmens- und Hochschulvertreter sowie Absolventen in ihre Räume eingeladen, um über die neuen Studienabschlüsse und ihre Konsequenzen für die Einstellung von Hochschulabsolventen zu diskutieren.

In ihren Beiträgen stellten die Vertreter von IHK und DIHK, Christoph von Knobelsdorff, und Dr. Martin Wansleben, fest, dass die Bologna-Reform und damit die Umstellung der Studiengänge auf die Bachelor- und Master-Abschlüsse an Fahrt zugenommen habe. Für die Wirtschaft besonders interessant sei die Tatsache, dass zwei Drittel der Studienanfänger Ingenieur-, Natur- oder Wirtschaftswissenschaften studieren wollen. Für die Unternehmen und Personalverantwortlichen bedeute dies, dass der akademische Fachkräftebedarf in Zukunft von Absolventen mit neuen Abschlüssen gedeckt werde. Der Bologna-Prozess sei somit unumkehrbar und zeige erste Erfolge.

Der Kommissarische Generalsekretär der HRK, Joachim D. Weber, bekräftigte das große Engagement der deutschen Hochschulen bei der Umstellung auf die neuen gestuften Studiengänge. Mittlerweile seien über 75 Prozent aller Studiengänge in Deutschland auf Bologna-Kurs. Fast zwei Drittel aller Studienstarter setzten auf ein Bachelor- oder Masterprogramm mit steigender Tendenz. Er resümierte: „Die Hochschulen haben eine große Verantwortung übernommen und leisten im Umstellungsprozess Enormes und das im laufenden, strukturell völlig unterfinanzierten Lehrbetrieb und ohne zusätzliche Finanzmittel.“ Weber forderte die Wirtschaftsverbände auf, stärker in den Betrieben für die Vorteile der neuen Hochschulabschlüsse zu werben. „Beispielsweise kann der neu erschienene HRK-Bologna Reader III breit unter den Personalverantwortlichen verteilt werden, um Informationslücken zu schließen.“



Die Auftaktveranstaltung ging nahtlos in intensive bilaterale Gespräche über. Ausdrücklich gelobt wurde die Auslage von Unternehmens- und Hochschulbroschüren.

- Peter Zervakis -